

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von

Hamburg, 1757

Die Maske und das Gesicht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2047

Die Maske und das Gesicht.

Bey Hof, an einem Carnival,
 Sprach einst die Maske zum Gesichte:
 Sieh Acht, wie ich hier überall
 Ist deinen Ruhm und Stolz zernichte,
 Und mancher, den du sonst entfernt,
 Mir folgen und mir schmeicheln lernt.

Venedig ist mein Vaterland;
 Drum schütz ich Freyheit, List und Liebe,
 Wer scheint oder ist galant,
 Durch den ich keinen Streich verübe?
 Man lobt, man ehrt mich tausendfach,
 Und spürt und tanzt und schleicht mir nach.

Ich lehr in diesem Federhut
 Die kronenscheuen Männer krönen.
 Ich schaffe stillen Wünschen Muth,
 Dem Muthen Glück, dem Glücke Schönen.
 Es können hier, durch mich allein,
 Die Ungestalten grausam seyn.

Ein wenig Prahlen steht dir frey:
 War des Gesichtes Gegenrede.
 Doch stimme meinem Vorzug bey,
 Und schäme dich der kühnen Fehde,
 Weil dieß nur deine Schönheit ist,
 Daß du mir oft so ähnlich bist.

Das

Das Herz wird nur durch mich erkannt,
Durch mich, den Spiegel vom Gemüthe.
Mein hoher Ernst beweist Verstand,
Mein Lächeln zeugt von Treu und Güte.
Die Masse sprach: Mein stolz Gesicht!
Vielleicht wol sonst; bey Hofe nicht.